

Ausgezeichnetes Projekt

Fleig erhält Preis für Ressourceneffizienz des Landes Baden-Württemberg

Ressourceneffizienz Die Hans Fleig GmbH mit Sitz in Lahr ist als einer von 100 Betrieben für Ressourceneffizienz des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Fleig-Geschäftsführer Wolfgang Isenmann nahm den Preis von Umweltminister Franz Untersteller im Rahmen des Kongresses „Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress Baden-Württemberg“ in Stuttgart entgegen.

Der Kunststoffverarbeiter aus dem Schwarzwald überzeugte die Jury mit einer neuartigen Werkzeugphilosophie, angussloser Fertigung und der Entwicklung der Dünnwandtechnologie.

Mit der im eigenen Hause bis zur Serienreife entwickelten Dünnwandtechnologie verfügt Fleig über ein spezielles Produktionsverfahren im technischen Kunststoffspritzguss und realisiert Wandstärken bis zur Folientechnik. Weltweit agierende Kunden und Zulieferer der Automobilbranche nutzen dieses Verfahren zur Miniaturisierung ihrer Bauteile und technischen Komponenten.

Insbesondere bei Projekten, Speziallösungen und technischen Herausforderungen für Partner aus der Automobil-, Elektronik-, Medizin- und Lebensmittelindustrie verzeichnet Fleig derzeit einen großen

Zuwachs. Um diesem Wachstum gerecht zu werden, verdoppelte das Unternehmen jüngst die Kapazitäten im Spritzguss und der Montagetechnik. Aktuell verfügt Fleig über einen Maschinenpark mit 26 Anlagen und Schließkräften von 120 bis 1.500 kN. Zum Schutz des

Platz in der Liste der „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“. Die Vorstellung der Unternehmen und ihrer Leuchtturmprojekte erfolgt in dem Buch „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“, Band 2, Praxisbeispiele aus der produzierenden Wirtschaft.



Fleig-Geschäftsführer Wolfgang Isenmann (l.) erhielt die Auszeichnung persönlich von Franz Untersteller, Umweltminister des Landes Baden-Württemberg. Foto: Stefan Longin

erarbeiteten Know-hows und zur Sicherung des hohen Qualitätsstandards konstruiert und fertigt Fleig die Spritzgießwerkzeuge im eigenen Hause.

Fleig erhielt für das Dünnwandprojekt nicht nur die persönliche Urkunde aus den Händen des Umweltministers, sondern auch 10.000 EUR und den ehrenvollen

„Als Umweltminister liegt mir der nachhaltige Einsatz wertvoller Ressourcen besonders am Herzen“, sagte Untersteller. „Und mir liegt sehr daran, dass wir auf diesem Gebiet immer besser werden, das schützt unsere Lebensgrundlagen und unseren Wohlstand gleichermaßen.“ SK